DAS FÄNGT JA GUT AN

Der Lungau soll wieder erblühen

Werner Kommik ruft zu blühenden Wiesen auf. Auch, damit Insekten und Vögel gerettet werden. Im LN-Gespräch gibt er Tipps zum Mitmachen.

Eine bunte Blumenwiese kann auch im Garten wachsen.

BILD: TVB/SIGRUN PURKRABEK

St. Michael. „Ein enormer Rückgang der Insektenwelt – Bienen, Hummeln, Schmetterlinge, Heuschrecken ..., vieler Vogelarten wie Feldlerche, Rebhuhn oder Braunkehlchen ..., der Artenvielfalt und der wunderbaren Blumenwiesen darf uns im schönen Lungau nicht gleichgültig sein", sagt Werner Kommik. Was bis vor etwa 20 Jahren jahrhundertelang im Lungau selbstverständlich war, sei heute wenigen bewusst und daher kaum mehr von Bedeutung: „Die Wiesen wurden für die Natur und für die Gesundheit der Tiere und uns selber zum richtigen Zeitpunkt gemäht." Prächtige Blumenwiesen, ein enormer Insektenreichtum und eine großartige Vogelwelt brachten auch Einheimische und Gäste zum Staunen. Denn: „Eine blühende, summende Blumenwiese ist ein Augen- und Ohrenschmaus für jeden Einheimischen und Erholungsuchenden."

Warum brauchen wir Insekten? „Sie bilden das Fundament einer gesunden Natur. Sie fallen uns kaum auf, sind aber trotzdem allgegenwärtig und vieles würde ohne Insekten nicht funktionieren. Sie sind für die Bestäubung vieler Kulturpflanzen enorm wichtig, Nahrung für viele Lebewesen und daher unersetzlich. Sterben die Insekten, verschwinden auch andere Tier- und Pflanzenarten und unser Ökosystem bräche zusammen."

Was kann man selbst tun? „Ein gepflegter Rasen ist dort praktisch, wo man häufig geht, wo die Kinder spielen. In jenen Bereichen, wo man sich selbst kaum oder gar nicht aufhält, sind kleine Blumenwiesen sehr wertvoll. Sie ersparen Arbeit, bieten aber Insekten wie Bienen, Hummeln, Schmetterlingen oder Käfern einen großartigen Lebensraum. Wenn man also den Rasen nicht braucht, macht eine Blumenwiese daraus. In ein paar Jahren wird sich von selbst eine bunte Blumenwiese entwickeln. Blumenwiesen mögen es nährstoffarm, daher Schnittgut nicht liegen lassen. Düngung ist bei Blumenwiesen nicht notwendig, damit fördert man vor allem Gräser."

BILD: TAF

„Wir brauchen intakte Natur. Sie braucht uns nicht."

Werner Kommik, Vogelexperte

Blumenwiesen sind auch Lebensraum und Brutplatz für Kleintiere (Insekten) und Wiesenvögel: „Eine Blumenwiese kann sich nur dann entwickeln, wenn die erste Mahd später erfolgt und Blumen blühen dürfen. Durch zu frühe Mahd werden unzählige Kleinlebewesen bereits in ihrer Entwicklung getötet. Sie fehlen als Nahrung für Schwalben oder Braunkehlchen, die davon leben müssen." Ab sofort gibt es regelmäßig seine Tipps in den LN. **Hannes Perner**